

20-22.Mai 2016

**Neuer Schwung für Fahrpferde-Championate:  
Auftaktveranstaltung für die diesjährige Qualifikationssaison  
der Fahrpferde-BundesChampionate  
auf Schloß Kapfenburg in Lauchheim-Hülen**

Das Bundeschampionat des Deutschen Fahrpferdes litt in den letzten Jahren spürbar unter Teilnehmerschwund. Das Wort vom „Fahrer-Boycott“ machte die Runde. Die Fachgruppe Fahren im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband hat gemeinsam mit dem DOKR-Fahrausschuss und dem FN-Fahrsport-Koordinator Fritz Otto-Erley ein Maßnahmenpaket geschnürt, dass die Bundeschampionate und deren Qualifikationsprüfungen für Fahrpferde wieder attraktiver machen soll. Die soeben erschienene Championatsausschreibung 2016 hat einige dieser Maßnahmen bereits umgesetzt.

Die Teilnahme am Championatsfinale berechtigt ab sofort bereits zur Teilnahme am Championat des kommenden Jahres. Erstmals werden auch alle Pferdezuchtverbände das Recht erhalten, für die beiden

Championate der jüngeren (vier- und fünfjährige/Klasse A) und älteren Fahrpferde (sechs- und siebenjährige/Klasse M) jeweils zwei Pferde zu nominieren, ohne dass diese sich formal qualifizieren müssen. Gedacht ist dabei an Deckhengste, die in der laufenden Saison nicht an Qualifikationsprüfungen teilnehmen können oder an hochprämierte Stuten, die durch ein Fohlen bei Fuß erst spät ins sportliche Geschehen eingreifen können. Interessant dürfte diese Variante vor allem für einige Landbeschäler sein, die während der Decksaison auf Stationen verteilt sind und aus organisatorischen bzw. logistischen Gründen nicht an Qualifikationsprüfungen teilnehmen können.

Zudem sind die Prüfungen auch Sichtungsprüfungen für die FEI-Weltmeisterschaft Junger Fahrpferde, die in diesem Jahr in Conty/Frankreich stattfinden wird.

Eine wesentliche Vereinfachung stellt auch die Vereinheitlichung der Qualifikationsnote dar. In den Prüfungen für vier- und fünfjährige (Klasse A) reicht die Note 7,0, für Deutsche Fahrpferde, Fahrponys und Schweres Warmblut. Bei den älteren, sechs- und siebenjährigen (Klasse M) gilt die 6,5 als Qualifikationsnote für alle drei Fahrchampionate. Für diese Gruppe bleibt der „zweite Bildungsweg“ offen, nämlich eine Platzierung in einer Regelprüfung der Klasse M, wobei die Dressurnote mindestens 65 % betragen muss.

Verstärkt sollen nun auch Veranstalter angesprochen werden, um von der bisher recht selten genutzten Möglichkeit der Late Entry-Turniere Gebrauch zu machen, also Turniere mit ganz kurzem Nennungsschluss. Diese Variante wird an einigen Schauplätzen in Verbindung mit einem praktischen vorbereitenden Training genutzt, bei dem versierte Ausbilder mit Championatserfahrung auf die Besonderheiten der Vorstellung in Eignungsprüfungen eingehen und als Lehrgangsabschluss die Qualifikationsprüfung stattfindet.

Eine optimale Kombination, findet auch Bundestrainer Charly Geiger.

Der erste Versuch einer Kombination von Turnier und Vorbereitungslehrgang findet im Südwesten statt, beim Traditionsveranstalter Schloß Kapfenburg in Lauchheim-Hülen unter Regie des DOKR-Fahrausschuss-Vorsitzenden Felix Auracher. Als Trainerin für den Vorbereitungslehrgang konnte die erfolgreiche Top-Ausbilderin und „Championats-Mutter“ Brigitte Brauchle gewonnen werden.

Der Lehrgang findet vom 20. bis 22. Mai In Hülen statt, der Abschlusstag ist zugleich Prüfungstag. Der Teilnehmerbeitrag pro Gespann beträgt 120 €.

### **Infos und Anmeldungen:**

**PSV Kapfenburg, [f.auracher@psv-schloss-kapfenburg.de](mailto:f.auracher@psv-schloss-kapfenburg.de) , Telefon: 07363 6080 - Fax: 07363 6083.**